Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. XXIV.

urn:nbn:de:bsz:31-116685

Visual Library

lein gehöret / auff daß ich bey mir nichts / inn dir aber alles suche vnd seliglich finde / Creaturen lasse Creaturē seyn / das ist elende nichtige Geschöpff / die von jhnen selbst sich nicht regen oder bewegen können / dich aber / O mein Sonn / lasse Gott seyn / das ist / das höchste / einige / wesentliche Gut.

Super Cap. XXIV.

1. Von der edlen Tugend der Liebe / vnd jhrer Krafft / Lauterkeit vnd Reinigkeit.

Es ist die Liebe eine solche wunderliche Tugend / darinn ein Mensch so leichtlich jrren kan / als in keinem andern Dinge.

DEmnach / O Gott Heiliger Geist / erleuchte du mein finsteres Hertz je mehr vñ mehr mit dem wahren Liechte / daß ich das höchste Gut / als Gut vmb sein selbst willen ohn eigen Nutz über alles liebe / vnd meinen Nächsten wie mich selbst: Ach laß mich doch meinē Gott vnd Vatter nit nur allein lieben vmb zeitlichen Nutzes willen / vnd daß er mich vor zeitlichem Vnfall bewahre / denn also liebte ich Gott nit lauter / sonder nur vmb meines eygnen Nutzens willen. Ach wie vil lieben dich / O mein GOtt / vmb Gaben deß Verstands / Reichthumbs / zeitlicher Ehr vnd guter Tage willen: aber dz ist auch keine reine Liebe / denn ob du schon mir der keines hättest gegeben / so solte ich dennoch dich herzlich lieben / als das höchste Gut:

Ja wenn

Ja wenn du mich in die Hölle würffest / solte ich doch deinen heiligen Willen lieben / weil du mich mit deinem Sohn liesseest jmmer im Creutz vnnd Elend / Armut vnnd Verachtung / solte ich dennoch dich lieben: Jsts anderst / so liebe ich dich vnn meines Nutzes willen / welcher / so er nicht dabey were / würde ich dich schwärlich liebē. Demnach / O Gott Heiliger Geist / du wahres Liecht meiner Seelen / erleuchte du mein finsteres Hertz / daß ich meinen Gott recht / lauter vnd rein lieben möge / nach dem Exempel Jesu Christi / welcher lauter vnd rein über alles / Gott seinen Vatter geliebet hat / vnnd nicht sich selbst / welcher auch lauter vnd rein vns Menschen geliebet hat / vnnd nichts deß seinen gesuchet / nichts zu Nutz vnd Lohn davon bekommen / als Schimpff vnnd Schaden: Ja daß er Gottes Willen vollbringen möchte / so ist jhm sein Creutz eine Frewd gewesen. Ach also laß mich auch ohn eygen Nutz meinen Nächsten lauter vnnd rein lieben / vnnd was mir daran mangelt / daß lasse mich täglich erkennen / darwider streiten vnd es ablegen / auff daß ich alle Tag dem Ebenbild Jesu Christi / inn der reinen Liebe näher komme / Amen.

2. Die reine Liebe / so auß Christo vnnd dem Heiligen Geist entstehet / die wircket im Menschen alles gutes / vnnd ist gar nit müssig / vnnd ist jhr eine Frewde /

wenn

wenn sie soll gutes thun / denn anders kan sie nit.

ACh GOtt werther Heiliger Geist / du edler süsser Gast meiner Seelen/entzünde doch mein Hertz mit der hitzigen flamme der wahren reinen Liebe/zu meinem Gott vñ meinem Nächsten/ auff daß ich träfftiglich dises heilige Liebes Fewr in mir fähle vnnd empfinde brennen/ daß es das Hew vnd Strohstoppel diser Weltliebe möge allgemählich verzeren/vnnd mein Hertz in wahrer Liebe zu meinem Gott vnd Nächsten anfangen möge liechter Lobe zu brennen: Ach wisten was Liebe ist / viel davon hören / viel davon reden können / ist wol etwas/aber wo es allein ist / ist es nur Heucheley: Der Teuffel solte wol so zierlich davon reden als ein anderer/wenn es mit Reden/ Wissen vñ Hören allein außgerichtet wäre / darumb so gib mir die Krafft vnnd das Wesen der wahren Liebe in meinem Hertzen zu empfinden / daß ich eine starcke Bewegung / hitzige Flamme / vnnd brünstige Begierde inn mir empfinde / zu dir dem höchsten Gut/ja laß auch dise Liebe in mir wie ein lebendiges Fewr erweisen/daß ich offt mit dem Geliebtē rede vnd Gespräch halte durchs Gebet/dem Liebhaber auß Liebe inn seinen heiligen Willen mich vnderwerffe / meinen Liebhaber nicht wissentlich erzürne / auß Liebe gern zu gut halte meinem Nächsten seine Gebrechen auß Liebe inn seiner Blindheit/Irrung/mit jhm Mileiden habe/auß

liebe seines schadens mich nit frewe/ auß liebe jm auch mit meinem schaden deine/ auß liebe jm gern vergebe/ auch meinen Feinden guts gönne vnd beweise/ auß Liebe jhn nit seiner Nahrung beraubet auß Liebe alles so von jhm geredt zum besten kehre: Dises wollest/ O Heiliger Geist/ alles in mir würcken/ auff daß meine Liebe ein kräfftige/ thätige Liebe/ vnd kein todtes Ding sey/ wie deine Liebe zu mir/ ein kräfftige/ thätige Liebe/ vnd kein todtes Ding ist/ Amen.

4. Von den vier Eygenschafften wahrer Liebe.

ERste Eygenschafft: Die Liebe vnderwirfft sich dem Willen deß Geliebten. Ach mein Gott/ hie hab ich mich zu prüfen/ ob ich dich hertzlich liebe/ so ich meinem Willen je mehr vnd mehr absterbe/ vnd deinem heiligen Willen in allem meinem Thun mich vnderwerffe: Ach das ist eine elende Liebe/ wenn der Liebhaber seinem Liebhaber alles zuwider thut/ vnd widerstrebet seinem Willen: Ach darumb gib mir ein Hertz/ das deinem allerheiligsten Willen/ O mein Gott/ in allen/ allen dingen mich vnderwerffen möge/ vnd auß Liebe zu dir meinen eigenen Willen möge mit Jesu Christo deinem Sohn verleugnen/ so kan ich erkeñen/ daß ich dein wahrer Liebhaber sey. 2. Eigenschafft: die wahre

Liebe

Liebe verlässet alle andere Freundschafft / welche seinem Geliebten zuwider ist: Ach mein GOtt / hie habe ich mich abermal zu prüfen / ob ich dich hertzlich liebe / sihe / so ich noch starck der Welt Freundschafft zugethan / dieselbe liebe / ach so ist es ein Zeichen / daß ich dich noch nit rechtschaffen lieb habe / denn der Welt Freundschafft ist deine Feindschafft. Ach darumb so gib / daß ich auß Liebe zu dir deine Freundschafft höher achte / als aller Welt Freundschafft / ja daß ich mich allein zu dir halte / die Welt mit jhrer Gunst / Liebe vñ Freundschafft verschmähe. 3. Eigenschafft: So offenbart ein Liebhaber dem andern sein Hertz: Ach laß mich / O mein Gott / auß Liebe zu dir meines Hertzens Anligen dir entdecken / mein Vnreinigkeit / Schwachheit / Vnwürdigkeit / stäts vor dir beichten / vnnd deine Krafft vnd Beystand im Glauben anruffen. 4. Eigenschafft: der Geliebte befleissiget sich dem Liebhaber ähnlich zu werden mit Sitten / ja mit seinem gantzen Leben: Allhie / O HErr Jesu / habe ich mich zu prüfen / wie lieb ich dich habe / sihe / so ich noch lebe inn Feindschafft / Vngerechtigkeit / Sauffen / Vnkeuschheit / Vngedult / Hoffart / Wollust / vnnd Liebe deß Reichthumbs dieser Welt / Ach so bin ich dir sehr vngleich / noch weit / weit von deinem heiligen Leben / vnnd kan mich auch mit Warheit nicht rüh-

men/daß ich dich lieb habe: GOtt gebe / was ich auch mit dem Maul sage: Dafür behüte mich/ mein hertzen Jesu vnnd gib/daß ich dir möge auß Liebe in deinem heiligen Leben / inn Sanfftmut/ Demut / Gedult / Gerechtigkeit / Keuschheit/ Barmhertzigkeit/nachfolgen.

Super Cap. XXV.

1. Von etlichen Zeichen / dabey man mercken kan/ob die Liebe Christi bey vns ist.

ACh mein GOtt / was hilfft es doch/daß man viel mit dem Munde sage ich liebe Jesum / wenn man mit den Wercken liebet die weltliche Lüste/vnd also Jesum mit seinem Leben verspottet vnnd verachtet: verspottet vnd verachtet seine Demut/vnnd lebet mit der Welt in jhrer Hochmut vnnd Auffgeblasenheit: verspottet vnd verleugnet Jesu Sanfftmut/ vnd liebet vñ lebet mit der Welt in jhrem Zanck/ Haß vnnd Feindschafft / was wirds solche Leute helffen/daß sie sagen sie lieben Jesum: mir aber/ O mein GOtt / gib Gnade / daß ich nit mit dem Munde allein meinen Jesum lieben möge / sondern auch mit der That vnnd Warheit / daß ich auch sein heilige Lehre vnd Leben liebe / vnd es ja nicht würcklich verachte / oder es zum wenigsten für vnnötig achte: Ach nein/sondern daß ich liebe seine Sanfftmut/ vnnd verlasse der Welt Zanck vnd eigen Liebe vnd also fortan. Ach gib mir doch ein Hertz/daß ich Jesum vnd die Welt für widerwärtige Dinge halte/auff daß ich gantz vñ gar die

Welt